

CASA VERDE-TAGEBUCHNOTIZEN

Juni – Oktober 2014

Mit dem Anbruch des Winters in Peru, stehen auch die zweiwöchigen Schulferien für unsere Kinder von Casa Verde vor der Tür. So freuen sich die Kinder mit dem Höhepunkt der Trockenzeit nicht nur auf einen strahlend blauen Himmel ohne Regenwolken, sondern auch auf das abwechslungsreiche Ferienprogramm, das wir ihnen von Casa Verde bieten können.

Freuen durften wir uns alle darüber, drei neue Mitglieder der Casa Verde Familie begrüßen zu dürfen. Im Juni wurde uns über das Kinder- und Frauenministerium die 9 Jährige María Ángela zugewiesen. Gemeinsam mit ihrem Bruder war María Ángela nach mehrjährigem Aufenthalt in einem Kinderheim in Cusco Anfang 2014 von Pflegeeltern in Arequipa adoptiert worden. Aufgrund ihres massiven aggressiven Verhaltens hatten sich die Adoptiveltern im Juni jedoch dazu entschieden, die Verantwortung für die beiden an das Ministerium abzugeben. Nach den bisherigen psychiatrischen Untersuchungen liegt bei María Ángela ein leichter Hirnschaden vor, der unter anderem für die



massiven Aggressionen verantwortlich sein kann. Eine große Herausforderung für unser Team.

Seit Juli wohnen die Geschwister Marializ (7 Jahre) und ihr Bruder Maikol (4 Jahre) im Casa Verde Mujeres. Sie kommen aus der Stadt Camaná. In ihrer dortigen Familien haben sie schwere familiäre und sexuelle Gewalt seitens des Vaters erfahren. Die beiden sind herzlich empfangen worden und haben sich bereits gut eingelebt. Aufgrund seines Alters haben wir uns entschieden, Maikol noch einige Monate bei den Mädchen wohnen zu lassen und erst Anfang nächsten Jahres den schrittweisen Übergang in das Jungenhaus vorzubereiten.

Im Juni kamen drei energiegeladene Damen aus meiner Heimatstadt Lahr nach Casa Verde. Ingrid Keiper, Patricia Gisselbrecht und Eva Nehlert hatten es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam Peru im Allgemeinen und die alte Inkafestung Machu Picchu im Besonderen zu erobern. Kein so ganz leichtes Unterfangen, da Eva



unter Multiple Sklerose leidet und auf den Rollstuhl angewiesen ist und Peru und Machu Picchu kein bisschen auf Rollstuhlfahrer eingestellt ist. Diese Aktion, die auch in der Presse und über die Facebookseite (<https://www.facebook.com/pages/Casa-Verde-Arequipa-Peru/602204056490610?ref=hl>)

veröffentlicht wurde, sollte dem Zweck dienen, auf Casa Verde aufmerksam zu machen und auf diesem Wege für weitere Unterstützer zu werben. Die Aktion war dann auch in jeder Hinsicht ein Erfolg. Die Festung wurde erzwungen und Unterstützer gibt es auch mehr. Und unsere Kinder, die nebenbei bemerkt keine Berührungsängste zeigten, haben vielleicht einmal mehr gelernt, daß Hindernisse im Leben uns Ansporn sein können, Großes zu leisten.

Im Casa Verde Varones gab es im Juli gleich zwei Geburtstage zu feiern. Alexander ist gerade 16 Jahre alt geworden und macht gerade eine Ausbildung als Automechaniker. Er träumt langfristig davon, Psychologe zu werden, was wir nach seiner abgeschlossenen technischen Ausbildung über ein staatliches Stipendienprogramm ins Auge fassen können. Alonzo durfte seinen 15. Geburtstag feiern. Zudem feierten im Casa Verde de Mujeres alle fröhlich den 10. Geburtstag von María Àngela. Wir gratulieren den Dreien und freuen uns darüber, dass sie unbesorgt bei uns feiern konnten.



Ein Höhepunkt am Ende des Wintermonats Juli ist der peruanische Nationalfeiertag. An diesem Tag wird in ganz Peru die Unabhängigkeit von den Spaniern enthusiastisch gefeiert. Natürlich darf dieses Fest auch im Casa Verde nicht fehlen. So haben wir mit allen drei Häusern (den Mädchen,



den Jungen und den ganz Großen aus der Verwaltung) mit Freude an den Festivitäten teilgenommen. Gemeinsam haben wir zu typischen peruanischen Klängen traditionelle Tänze aufgeführt. Die Kinder hatten sichtliche Freude an der Bewegung zu vertrauter Musik. Selbstverständlich durfte das leibliche Wohl an diesem Tage nicht zu kurz kommen. Wie es sich zum Nationalfeiertag gehört, wurden klassische peruanische Speisen zubereitet. Dem deutschen Gaumen mag roher Fisch mit Limette und Chili mariniert ein wenig ungewohnt sein. Den Kindern hat das „Ceviche“ genannte Gericht ohne Zweifel geschmeckt. Wie in Peru üblich, darf auch die Kartoffel auf dem Teller nicht fehlen. So gab es bei dem gemeinsamen Mittagessen diese auch in Form von „Pastel de papa“. Außerdem durfte auch Reis mit Gemüse, genannt „Arroz verde“ nicht fehlen.

Das Casa Verde Jahr bietet viele Möglichkeiten für Feierlichkeiten, so natürlich auch im August. So stand der 10. Geburtstag von María Peralta aus dem Hause „Casa de Mujeres“ an, wie auch der Geburtstag ihres Bruders Joseph (7 Jahre). Natürlich gab es hierzu eine schöne Feier mit Tanz, Kuchen und Geschenken. Wir gratulieren allen herzlichst und wünschen ihnen alles Gute und einen gelungenen Start in das neue Lebensjahr.

Einen besonderen Geburtstag feierte Juan Totocayo, der 18 Jahre alt wurde. Das Erreichen der Volljährigkeit bedeutet zugleich auch, aus dem Casa de Hombres auszuziehen und den Schritt in die Eigenständigkeit zu vollziehen. Während seiner Zeit in Casa Verde hat Juan mit sehr großem Erfolg ein Praktikum im technischen Bereich (Fliesenleger und Fertigungsfachmann) absolviert. Aufgrund seiner hohen Motivation und sehr guten Fortschritte, stellte der Arbeitgeber ihm eine hervorragende Referenz aus und bot ihm zugleich eine Anstellung in seinem Unternehmen an. Parallel zu seiner Arbeit wird Juan weiterhin die Schule im vierten Jahr der Secundaria besuchen. Seine Freunde und Tutoren richteten eine große Feier für ihn aus und übergaben ihm viele nützliche Geschenke wie Möbel und Geschirr für sein neues Zuhause. Wir freuen uns über seine tolle Entwicklung, bestätigt sie doch unsere Arbeit und gratulieren ihm von Herzen zu seinem Erfolg und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.

Ein weiterer besonderer Geburtstag fand Mitte des Monats statt. Am 15. August eines jeden Jahres wird der Geburtstag der Stadt Arequipa gefeiert. Die Straßen und Häuser sind festlich geschmückt, die Menschen sind ausgelassen und tanzen und feiern auf den Straßen. Mit farbenfrohen Umzügen von Gruppen aus den verschiedensten Stadtteilen Arequipas wird beim traditionellen „Entrada de Ccapo“ der Jahrestag der weißen Stadt, wie Arequipa auch genannt wird gefeiert. Natürlich haben wir diesen besonderen Tag auch im Casa Verde zelebriert. So gab es anlässlich des hohen Geburtstages unserer Stadt ein köstliches Mahl, das gemeinsam zubereitet und im Anschluss genüsslich verspeist wurde.

Neben all den Festivitäten sind Erholung und Pause ebenso ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. So wurde ein gemeinsamer Ausflug zum Thermalbad in Quiscus mit allen Kindern, Erwachsenen und Mitarbeitern organisiert. Gemeinsam verbrachten wir einen fröhlichen schönen Tag. Die Kinder hatten sehr viel Spaß, badeten ausgiebig im wohligen warmen Wasser und erzählten sich gegenseitig viele Geschichten.



Kreative Aktivitäten sind ebenso ein fester Bestandteil unserer Arbeit. So wurde ein Drachenwettbewerb organisiert und die zugehörigen Drachen fleißig gebastelt, was allen Kindern viel Freude bereitet hat. Ebenso haben einige Kinder von uns im Rahmen eines Schulprojekts Kleidung aus Recycling-Material angefertigt.

Auch in diesem Monat konnten wir einige Besucher begrüßen. Freunde von Dr. Jorge Luis Salas Arenas, ehemaliger Präsident des Obergerichts Arequipas und aktuell am Gericht in Lima tätig,

kamen zu Besuch, um sich einen Eindruck von der Arbeit und dem Alltag in Casa Verde zu verschaffen. Sie waren von unserer Arbeit sehr angetan und versprachen uns, monatlich je zwei Säcke Reis und Zucker zu spenden. Somit konnten wir unsere Ausgaben hierfür ein wenig senken. Darüber hinaus besuchten uns Freunde aus unserer Partnerschule aus Basel, der „International School of Basel“.

Was wäre Casa Verde ohne unseren tollen Freiwilligen? So konnten wir Anfang September unsere neuen Freiwilligen Marie Stiehler, Franziska Gläser, Isabel Hoffmann und Sarah Mirgel begrüßen. Wir freuen uns über ihr Engagement bei uns und wünschen ihnen eine gute Zeit in Casa Verde Arequipa und Cusco

Gleich an ihrem ersten Arbeitstag stand der "Frühjahrsputz" im Casa Verde an, bei dem der ganze Hof und die angrenzenden Räume ausgemistet wurden. Alle Kinder haben kräftig mit angepackt und nach anfänglichem Chaos war um die Mittagszeit alles ordentlich und sauber. Danach stand noch ein großes Ereignis an: die Shinson Hapkido - Gürtelprüfung. Alle Kinder waren sehr aufgeregt und waren hochkonzentriert dabei. Die Zeit der Vorbereitung und des Übens hatte sich gelohnt: alle haben die Prüfung mit Bravour bestanden! Herzlichen Glückwunsch!

Im September durften wir dann noch ein weiteres neues Geschwisterpaar willkommen heißen: Lucia (9 Jahre) und Nilton (6 Jahre). Beide Elternteile waren wohl in Drogengeschäfte involviert, sodass die Kinder aus einer Situation der Verwahrlosung geholt wurden. Beide wurden herzlich aufgenommen und mit ihren wenigen Sachen in ihre Häuser gebracht.



In dieser Woche waren wir außerdem dabei, jeden Abend für das Tanzfestival zu proben, das am Freitag anstand. Das sogenannte "Festidanza" wurde von der Vereinigung der Kinderheime in Arequipa unter der Leitung von Volker Nack ausgeführt, und alle



Heime konnten verschiedene Tanzeinlagen vorführen. Freitag Nachmittag haben sich alle Kinder umgezogen und wurden in den „Palacio Municipal“ dem größten Veranstaltungsaal Arequipas gefahren. Das Kostüm unserer Kinder bestand bei den Mädchen aus einem rosafarbenen Kleid und einem buntverziertem Stirnband und bei den Jungs aus einem weißen Anzug mit roter Scherpe, einem Strohhut und einem Glockenband an jedem Bein. Der Tanz wurde zu einem traditionell peruanischem Lied aufgeführt und beinhaltete Elemente der Arbeiterbewegungen, sodass auch eine Sichel und Äste eingebaut wurden. Die Kinder haben es sehr gut gemacht und wir waren zu recht stolz auf sie.



Eine Woche später hatten wir das Vergnügen, mit den Kindern auf einen Rummelplatz zu gehen, worauf die Kinder sich schon wochenlang gefreut hatten. Überall gab es lauter bunte, blinkende, sich drehende oder schaukelnde Vergnügungsmaschinen. Estefany rief, sie würde am liebsten mit allen Geräten fahren. Das Limit lag zwar bei einer Stunde, es wurde aber trotzdem von rosafarbener Teppichrutsche bis zum sich in die Höhe schraubenden Kettenkarussell fast alles ausprobiert. Auf dem Rückweg saßen alle fröhlich singend und zufrieden im Auto. So ging wieder ein ereignisreicher und schöner Tag zu Ende.

Ein Treffen der besonderen Art gab es kurz vor meiner Abreise nach Deutschland noch mit den Ehemaligen der Casa Verde, mit denen wir uns bei Cola und Empanadas in den Räumlichkeiten des CPAS (Zentrum zur Prävention gegen sexuelle Gewalt) im Zentrum Arequipas trafen, um bei allerlei Anekdoten, einen kurzweiligen Abend verbrachten und uns davon überzeugen konnten, dass unsere Ehemaligen auf einem guten Weg sind.



Erwähnenswert ist sicherlich auch, dass unsere Ehemaligen dieses Jahr nicht nur mir eine gute und erfolgreiche Reise wünschen durften, sondern auch unserem langjährigen und verdienten Mitarbeiter Crisol Quispe, der mich für drei Wochen, auf meiner Reise nach Deutschland begleitete und auf vielen Veranstaltungen, tatkräftig unterstützte.

Auch wenn die Zeit unserer Freiwilligen bei uns begrenzt ist und manche nur für einige Monate andere gar für ein ganzes Jahr bei uns arbeiten, bleibt oft noch nach deren Abschied der Kontakt erhalten und die eine oder der andere kommt Jahre später gerne zu uns zu Besuch. So geschah es auch im September, als der Besuch unserer ehemaligen Freiwilligen Anna anstand. Es gab ein herzliches und fröhliches Wiedersehen. Anna besuchte sowohl das Mädchen - als auch das Jungenhaus und überreichte jedem Kind ein kleines Geschenk. Alle waren froh, sie nach zwei Jahren wiederzusehen und haben gleich wieder mit ihr gespielt und erzählt, was in der letzten Zeit alles passiert ist. Als weiterer Höhepunkt des Monats stand ein Besuch im Schwimmbad an. Jungen und Mädchen

sind getrennt zu dem nahegelegenen Schwimmbad gegangen, in dem es ein Schwimmer- und ein Nichtschwimmerbecken gibt. Ausgerüstet mit Schwimmhilfen haben sie fröhlich im Wasser geplanscht und sind geschwommen wie die Fische. Außerdem gab es noch ein Dampfbad, in dem die Kinder sich aufgewärmt haben. Nach dem Schwimmbad waren alle Kinder ziemlich müde und sind hochzufrieden in ihr Bett gefallen.

An einem Samstag hatten wir das große Glück, zu einem Spiel des „FC Melgar“ gehen zu können, der Fußballmannschaft von Arequipa. Mit acht Jungs und zwei Mädchen sind wir in das Stadion gegangen und haben die Mannschaft mit allen Kräften angefeuert. Recht früh fiel bereits ein Tor, so dass am Ende der FC Melgar mit 1:0 gewonnen hat.

Was für ein ereignisreicher Tag es doch war! Nach dem erfolgreichen Fußballspiel für den FC Melgar stand abends noch die Geburtstagsfeier von Cipriano und Mauricio auf dem Programm. Beide hatten im September Geburtstag und so wurde mit einer leckeren Schokoladetorte mit allen Kindern kräftig gefeiert.



Ein paar Tage später kam eine Truppe von Friseurinnen ins Casa Mujeres. Jungen und Mädchen wurden in pinkfarbene Kittel gekleidet und die Haare wurden geschnitten. Auf dem Boden sammelte sich ein Berg schwarzer Haare, der sich mit der Besorgnis der Kinder um ihre verlorenen Haarpracht mischte. Doch die Freude war umso größer, als wir nach einer Woche an einem sonnigen, schulfreien Tag ein kleines Picknick auf dem Spielplatz machten. Elar hangelte sich so lange am bunten Klettergerüst entlang, dass er Blasen an den Fingern bekam. Diese mussten natürlich auf dem Rückweg mit einem leckeren Wassereis für alle gekühlt werden.

Am Kindertag ging die Praktikantin Marie mit den jüngeren Kindern Maria-Ángela, Lucia, Maria-Perralta, Maria-Liz und Maycol in das nahe gelegene Gemeindehaus, um dort an einer kleinen Feier der Kirche teilzunehmen. Es wurde viel zu lustiger Musik getanzt und es fand ein Wettbewerb zwischen den anwesenden Jungen und Mädchen statt. Mit Wasser gefüllte Flaschen mussten umgeworfen werden, ein Wettrennen mit zusammengebundenen Beinen wurde absolviert, es wurde um die Wette getrunken und währenddessen wurden Geschenke wie Hosen, T-Shirts, Stifte und natürlich viele Süßigkeiten verteilt. Zum Schluss bekamen alle Kinder auch noch Säcke voller Kekse und Linsen ausgehändigt. Mit ihrer Beute in den Händen und dem Gefühl, dass ihr Kinderdasein genügend gewürdigt wurde, liefen sie dann glücklich nach Hause. Dem Süßen noch nicht genug, backten wir am nächsten Tag Streuselplätzchen. Alle walkten und bestreuselten emsig, bis die fertigen kreisförmigen Kekse in den Ofen geschoben wurden und schließlich zum Verzehr bereit waren.



Im Oktober gingen wir oft in den 5 Minuten entfernten Park, um dort Volleyball, worin Zumira und

Brigith geradezu Profis sind, oder Fußball zu spielen. Einmal wurde auch ein Labyrinth aus Zweigen und Blättern gebaut, aber es reichte auch oft einfach nur singend und entspannt auf der Schaukel zu sitzen.

An einem weiteren freien Tag gingen wir in das Museum des Klosters Sta. Theresias. In der Mitte pulsierte ein sprühender Garten und die alten Mauern strahlten eine erhabene Kühle aus. Die vergoldeten Reliquien, die Ölgemälde und die Skulpturen der Heiligen ließen die Mädchen und Jungen staunen und sie hörten andächtig dem Tourguide zu, der die Geschichte hinter den Dingen mit einfachen Worten erklärte. Zum Schluss bekamen alle Marienbildchen geschenkt und wir gingen froh ob des schönen Ausflugs nach Hause.

Ganz besonders freuten sich Kinder, wie Mitarbeiter über den mehrwöchigen Besuch unserer Freundin Sabine Bäther, die uns von Seiten der Shinson Hapkido Schule Berlin, nun schon zum zweiten Mal besuchte und neben dem regelmässigen Shinson Hapkido Unterricht, verschiedene Workshops für Kinder und MitarbeiterInnen zum Thema Prävention von sexueller Gewalt anbot. Vielen Dank an dieser Stelle, für die wertvolle Unterstützung!

An einem folgenden Wochenende ging es zu dem etwas weiter entfernten großen Kaufhaus, um dort ein Eis zu essen und durch die Läden zu spazieren. Die Kinder strampelten sich auf den Fitnessgeräten ab, machten Fotos an den Computern, befühlten weiche Stoffe und hielten zum Schluss glücklich ihr Eis in der Hand, bevor es dann im Anschluss mit dem dem Bus zurück ging.

In den letzten Oktoberwochen lernten die Jüngsten von uns fleißig das Einmaleins, wozu auch eine große Multiplikationstabelle angefertigt wurde, und die Ältesten bereiteten sich konzentriert auf ihre Examen vor. In der Schule wurde außerdem eine feierliche Prozession für den Señor de los Milagros veranstaltet.

Das Datum Halloween rückte immer näher und alle konnten es kaum noch abwarten. Endlich war es soweit, die Jungs und Mädchen wurden von den Praktikantinnen mit Gesichtsmalfarben in kleine und große Schmetterlinge, Fledermäuse, Vampire und Tiger verwandelt.



Zwischen viel Getanze und Gelächter wurden Snacks und Limonade verteilt, eine große Torte für die Geburtstage von Judith, Maria-Liz, Lucia, Omar und Estefany wurde angeschnitten und es gab eine Piñata mit allerlei Überraschungen darin.



Die Zeit verging wie im Fluge und ereignisreiche Monate liegen hinter uns und gleichzeitig erwartet uns in Kürze das neue Jahr.

Doch vor dem Jahresende melden wir uns wieder mit Neuigkeiten aus unseren Reihen.

Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag zu diesen erfüllten Monaten.

Es grüsst Sie herzlichst!

Volker Nack und die ganze Casa Verde Familie

